



In dieser Ausgabe:  
Sonderveröffentlichung  
**JAHRESRÜCKBLICK 2013**

Museumsleiterin Felicitas Hartmann und Reinhard Kafka von der Erwachsenenbildung nördlicher Schwarzwald verleihen Hermann Gundert neuen Glanz

## Gundert-Jahr 2014 – Calw trifft Indien

Anlässlich des 200. Geburtstags von Hermann Gundert (1814 - 1893) findet in Calw 2014 ein buntes Programm zu Ehren des gelehrten Großvaters Hermann Hesses statt.

Hermann Gundert wurde am 4. Februar 1814 in Stuttgart geboren und starb am 23. April 1893 in Calw. Er ist einer der bedeutendsten Kulturschaffenden, die in der Hessestadt gelebt haben. Als Missionar und Sprachwissenschaftler steht Gundert für einen intensiven Kulturtransfer zwischen Indien und Deutschland. Er ist zwar nicht so bekannt wie sein Enkel, doch den Lehrer, Wissenschaftler und Verlagsleiter kennen bis heute im südwestindischen Bundesstaat Kerala mehr Menschen als in seinem Heimatland. Grund dafür sind ein Wörterbuch und eine Grammatik, die Hermann Gundert als erster in der einheimi-

schen Sprache Malayalam verfasste. In Kooperation mit der Hermann-Gundert-Gesellschaft und der Evangelischen Erwachsenenbildung nördlicher Schwarzwald veranstaltet die Stadt Calw zahlreiche Programmpunkte in Calw, die Leben und Werk Hermann Gunderts aus ganz unterschiedlichen Blickwinkeln beleuchten. Lesungen und Vorträge im Haus der Kirche, Sonderausstellungen, Schülerprojekte und eine indische Filmnacht im Hesse-Museum, Seminartage rund um Gundert in der SRH Calw und ein indisches Festmahl sind nur einige der kulturellen Highlights im „Calwer Gundert-Jahr 2014“. Ebenfalls werden Führungen auf den Spuren Gunderts angeboten sowie ein Pauschalangebot. Alle Veranstaltungen und Termine sind im Flyer erhältlich bei der Stadtinformation und unter [www.calw.de/Hermann-Gundert-Jahr](http://www.calw.de/Hermann-Gundert-Jahr) abrufbar.

## Musikschule lädt zur Neujahrsmatinée ein

Ihr Publikum in Schwung bringen und heiter auf das neue Jahr einstimmen wollen die Ensembles der Musikschule Calw. Am kommenden Sonntag, 12. Januar, findet um 11.15 Uhr eine Neujahrsmatinée in der Aula statt. Eröffnet wird das Konzert durch das Blechbläserensemble Chalewabrass. Natürlich dürfen die Aurelius Sängerknaben nicht fehlen, die unter Beweis stellen wollen, dass sie die Erfolge letzten Jahres auch in das Jahr 2014 tragen werden. Den dritten Part übernimmt die Junge Philharmonie Calw. Dieses Sinfonieorchester ist eine Kooperation von Musikschule und Hermann Hesse-Gymnasium. Und was darf man vom Programm erwarten? Walzer, Polkas aus Wien, virtuose Blechbläserwerke und die wunderbaren Knabenstimmen. Karten gibt es an der Tageskasse für 10, 8 und 6 Euro. Schüler und Studenten erhalten eine Ermäßigung um 50 Prozent des Kartenpreises.

Aktuelles

Tipps und Termine

Impressum

Notdienste

Amtliches

Bildung, Bücher, Schulen

Mensch und Wirtschaft

Kernstadt

Altburg

Alzenberg

Heumaden

Hirsau

Holzbronn

Stammheim

Wimberg

Rat und Hilfe

● Hessestadt bei der größten deutschen Tourismusmesse zu erleben

# Calw auf der CMT dabei

Alle Jahre wieder öffnet die Tourismusmesse CMT gleich zu Beginn des Jahres in Stuttgart ihre Tore und lockt Besucher aus ganz Süddeutschland auf das Messegelände. Vom 11. bis 19. Januar dreht sich dort alles um Urlaub und Reisen. Die Stadt Calw ist auch mit dabei und präsentiert sich gemeinsam mit der Tourismus GmbH.

die touristischen Angebote des Landkreises Calw und seiner Städte und Gemeinden an einem Gemeinschaftsstand. Die neu gegründete Gesellschaft wird ab 2014 unter dem Motto „Schwarzwald für Entdecker“ federführend die touristische Vermarktung des Landkreises übernehmen.

Mit diesem ersten Auftritt auf der, nach eigenen Angaben größten Publikumsmesse für Tourismus und Freizeit, wird die gesamte Region an einem 48 Quadratmeter großen Messestand ihre vier Themenschwerpunkte Aktiv, Wellness und Gesundheit, Kultur und Kulinarik vorstellen.

Dazu wird das Team der Touristiker an den verschiedenen Messetagen von Akteuren und Leistungsträgern aus der Region mit Präsentationen und Aktionen rund um die touristischen Highlights unterstützt. Die Tourismus GmbH Nördlicher Schwarzwald hat es sich zur Aufgabe gesetzt das touristische Potenzial der einzelnen Akteure, Gastgeber, Städte und Gemeinden in der Region noch besser zusammenzufassen und mit einer frischen und professionellen Kommunikation die Besonderheiten herauszustellen und erlebbar zu machen.

Gemeinsam mit den Touristikern aus den Städten und Gemeinden im Landkreis Calw wurde dazu ein Strategiepapier erarbeitet, das die Gäste der Region zum Entdecken der Besonderheiten und touristischen Angebote animieren soll.

Schwarzwald für Entdecker



## Die Calwer auf der CMT

Während der Messe präsentieren Mitarbeiter der Stadt das große touristische Angebot in der Hessestadt. Noch dazu sind sie gleich am ersten Wochenende mit einem Stand zur Klosterroute in der Aktiv-Sonderhalle vertreten. Am zweiten Messe-Wochenende sind Mitarbeiter aus Calw am Stand der Deutschen Fachwerkstraße im Einsatz.

## Schwarzwald für Entdecker

Die Tourismus GmbH Nördlicher Schwarzwald präsentiert in diesem Jahr erstmals

● Das Calwer Weihnachtsrätsel schickte Teilnehmer auf Buchstabenjagd

# Die Gewinner stehen fest – hier sind sie

Die Gewinner des Calwer Weihnachtsrätsels sind ausgelost: Bis Heiligabend hatten die Einkaufslustigen Zeit, in den Schaufenstern der Calwer Innenstadt auf Buchstabensuche zu gehen. Sie alle zusammengenommen ergaben schließlich das Lösungswort. Aus den zahlreichen Einsendungen dürfen sich nun folgende Teilnehmer über je einen Einkaufsgutschein im Wert von 20 Euro freuen:

**Aidlingen:**

Heike Kramer

**Altensteig:**

Katrin Roller

**Althengstett:**

Ferdinand Lehner, Werner Schaible, Beatrice Schmitter, Steffen Schönfelder

**Bad Teinach-Zavelstein:**

Emma Braatz, Karin Maisenbacher, Lara Jackson

**Bad Wildbad:**

Claudia Hirschbühl, Rosemarie Proß Calw:

Sara Bertsch, Bettina Drechsler, Hannah Fetzer, Ines Fuchs, Stefanie Gaiser, Claudia Gegenbach, Marina Gutknecht, Philipp Hartmann, Wolfgang Hofmann, Patricia Huber, Mathias Lerch, Vanessa Lutz, Lukas Luz, Philipp Patzer, Simon Printz, Heidi Roller, Elisabeth Schmid, Amelie Schnaitmann, Yarale Thurm, Christoph Weckmann, Brigitte Wentsch, Sonja Wolfinger

**Gechingen:**

Samuel Barone, Ruth Pritsch

**Neubulach:**

Kristin Kanzler, Stefanie Mast

**Neuweiler:**

Moritz Hammann, Tanja Klink

**Oberreichenbach:**

Kurt Rentschler, Bianca Scharpfenecker



**Schömburg:**

Sonja Pircher

**Weil der Stadt:**

Reiner Armbruster, Christhilde Beyerle

**Wildberg:**

Ursula Gaus

## Beraten und Beschlossen

**Sitzung des Gemeinderats**  
**Donnerstag, 19. Dezember 2013**  
**Kursaal Hirsau**

### Anhebung der Realsteuern

Bei drei Gegenstimmen und einer Enthaltung hat der Gemeinderat in seiner letzten Sitzung des Jahres 2013 beschlossen, die Realsteuern anzuheben: Damit steigt die Grundsteuer A von 330 % auf 375 %, die Grundsteuer B von 460 % auf 520 % sowie die Gewerbesteuer von 370 % auf 410 %. Die Stadt rechnet auf diesem Weg mit Mehreinnahmen von insgesamt 1,152 Millionen Euro. Hintergrund sind im Wesentlichen die Einnahmeausfälle die sich aus dem Rückgang der Einwohnerzahl nach dem Zensus 2011 ergeben, die weiter steigenden Kinderbetreuungskosten sowie die unterdurchschnittlichen Gewerbesteuererinnahmen, die auf dem Niveau von 40 % der Einnahmen vergleichbarer Städte liegen, wie Oberbürgermeister Ralf Eggert ausführte.

Im Vergleich zu anderen Städten der gleichen Größenklasse, erreicht die Stadt Calw jährlich im Schnitt eine um rund drei Millionen Euro niedrigere Steuerkraftsumme. Das bedeutet, dass der Stadt Calw – unter Berücksichtigung des Finanzausgleichs (Schlüsselzuweisungen) – in jedem Jahr ein Betrag in die-

ser Größenordnung fehlt, um die Aufgaben zu bewältigen, die in gleichem Maße vorhanden sind wie in den anderen Städten. Gleichzeitig hat die Stadt Calw im letzten Jahrzehnt in viele Einrichtungen der öffentlichen Infrastruktur investiert.

Zum Jahresende 2013 liegt der Schuldenstand der Stadt Calw (ohne Eigenbetriebe) bei knapp 30 Millionen Euro. Die Pro-Kopfverschuldung im städtischen Haushalt liegt in Calw damit 150 Prozent höher als der Landesdurchschnitt.

Um mehr Transparenz zu erreichen wurden Sonderrechnungen wie die der Service Betriebe Calw (SBC) aufgelöst und deren Verschuldung in Höhe von ca. 3 Millionen Euro in den kommunalen Haushalt übernommen. Wenn man diese Zusatzbelastungen berücksichtigt, bleibt die Verschuldung bis zum Ende des Finanzplanungszeitraums 2017 mit ca. 36 Millionen Euro fast stabil. Von dem ursprünglich angenommenen Schuldenstand von ca. 43 Millionen Euro ist man damit weit entfernt. Trotz großer Aufgaben wie z.B. der vier Gebäude umfassenden Sanierung des Rathauses. Die Sprecher der großen Fraktionen bezeichneten die Steuererhöhungen unisono als alternativlos. „Wir haben es uns nicht einfach gemacht, aber wir haben ein gewaltiges Defizit“, sagte Manfred Füssinger von der CDU.

### Stellenplan und Personalkosten

Einstimmig hat der Gemeinderat dem Stellenplan für das Haushaltsjahr 2014 zugestimmt. Unter dem Strich stehen Mehrkosten von fast 2,2 Millionen Euro zu Buche. Eine der Hauptursachen ist die Wiedereingliederung der Servicebetriebe Calw. In der Verwaltung selbst gibt es ein Plus von 3,72 Stellen, bei den Kindergärten sind es 11,83 Stellen.

### Gewerbeflächenentwicklung

Einen Grundsatzbeschluss in Sachen Entwicklung von Ge-

werbeflächen hat der Gemeinderat bei zwei Gegenstimmen gefasst. Die Verwaltung wurde beauftragt, das Waldumwandlungsverfahren für das Gewerbegebiet „Lindenrain“ mit einer Gesamtfläche von rund 21 Hektar weiter zu führen. Das Gebiet liegt gegenüber der Erddeponie Stichle. Die Kosten der äußeren Erschließung liegen bei rund 31 Euro pro Quadratmeter. Problematisch sind aus Sicht der Verwaltung die geforderten ökologischen Ausgleichsmaßnahmen für die notwendigen Waldrodungen. Großflächige Aufforstungen stehen auf der walddreichen Gemarkung von Calw im Widerspruch mit den Interessen der Landwirtschaft. Was die mögliche Nachfrage angeht, äußerte sich OB Ralf Eggert zuversichtlich: „Nicht mehr in dem Ausmaß wie vor Jahrzehnten, aber es gibt immer noch einen großen Bedarf an Gewerbegebieten.“ Und Dieter Kömpf von den Freien Wählern meinte: „Wir müssen diesen Weg weitergehen.“

### Erddeponie mit Oberreichenbach

Die derzeitige Lage der Erddeponien in Calw ist angespannt: Die Erddeponie Stichle neigt sich dem Ende und soll erweitert werden; die Deponie Zettelberg ist bereits seit Beginn 2012 geschlossen. Auf Empfehlung des Ortschaftsrats Alburg hat nun der Gemeinderat beschlossen, gemeinsam mit der Gemeinde Oberreichenbach zunächst die Erddeponie Siebenbrunnen zu verfüllen. Im zweiten Schritt soll eine gemeinsame Erddeponie im Bereich Allmend realisiert werden. Die Erddeponiegebühren werden kostendeckend erhoben. Die Nutzer zahlen unabhängig der Herkunft des Erdmaterials (Calw oder Oberreichenbach) dieselbe Gebühr.

### Verkauf städtischer Bauplätze

Für den Verkauf der städtischen Bauplätze im Baugebiet Mühlacker II hatten der Verwaltungsausschuss und der Ortschaftsrat Stammheim eine Erhöhung der Bauplatzpreise um 20 Euro pro Quadratmeter auf 245 Euro für die Zone I und 265 Euro für die Zone II beschlossen. Dem hat sich der Gemeinderat nun angeschlossen. Es wird mit Gesamteinnahmen in Höhe von über 1,5 Millionen Euro gerechnet.



## Sitzungstermine des Gemeinderates bis Juni 2014

Was tut sich in der Stadt Calw? Was beschäftigt die Verwaltung und die gewählten Vertreter der Bürger? Wer sich schon immer mal näher mit den Calwer Themen beschäftigen oder sich am Stadtgeschehen sogar am liebsten selbst beteiligen wollte, der sollte die Sitzungen des Gemeinderats im Hirsauer Kursaal vor Ort mitverfolgen.

Hier die Sitzungstermine im ersten Halbjahr 2014

Donnerstag, 30. Januar, 18 Uhr  
 Donnerstag, 20. Februar, 18 Uhr  
 Dienstag, 25. März, 18 Uhr  
 Dienstag, 29. April, 18 Uhr  
 Donnerstag, 22. Mai, 18 Uhr  
 Dienstag, 24. Juni, 18 Uhr

**CALW**  
 Die Hermann-Hesse-Stadt

Die Sitzungen finden im Kursaal Hirsau, Aureliusplatz 12, statt

● Hunderte Bürgerinnen und Bürger beim Neujahrsempfang der Stadt Calw

# Rathaus-Sanierung prägt das Jahr 2014



**Wieder waren es mehrere Hundert Bürgerinnen und Bürger sowie zahlreiche Repräsentanten des öffentlichen Lebens, die sich zum traditionellen Neujahrsempfang der Großen Kreisstadt Calw in der Aula einfanden.**

Wie in jedem Jahr nahm der Calwer Oberbürgermeister die Zuhörer mit auf eine kurzweilige Zeitreise in das abgelaufene Jahr 2013 wie auch in das bevorstehende Jahr 2014. Rückblick und Ausblick nahmen fast eine dreiviertel Stunde in Anspruch, so zahlreich sind die laufenden Projekte und herausragenden Ereignisse.

Zu den Höhepunkten im Baubereich gehörte neben der Einweihung der Walter-Lindner-Sporthalle auch die Inbetriebnahme des neuen Feuerwehr-Gerätehauses in Altburg. Gegenwärtig arbeitet die Stadt an der Ausweisung von neuen Wohnbau- und Gewerbegebieten, so OB Eggert in seiner Neujahrsansprache. Mit dem Verkauf des Steinhauses, der Brühlturnhalle, der Vorstadthalle sowie der alten Musikschule konnte die Stadt einige markante Gebäude neuen Eigentümern übergeben, die diese Objekte benötigen und erhalten.

Die Schließung des maroden und hoch defizitären Hallenbades zu Beginn der Sommerferien war eines der kommunalpolitisch schwie-



*OB Ralf Eggert bei der Neujahrsansprache*

rigsten Themen, das auch finanziell die größte Tragweite besaß.

In der Umsetzungsphase befindet sich zwischenzeitlich der Stadtentwicklungsprozess STEP: Einstimmig beschloss der Gemeinderat in 2013 das Gesamtkonzept inklusive der Impulsprojekte. „Mein Dank gilt all denjenigen, die bei der Bürgerbeteiligung mitgewirkt haben und sich für eine weitere positive Entwicklung unserer Stadt engagiert haben“, sagte Eggert. Ein zukunftsweisendes Projekt ist die Grün-

dung des Trägervereins für das Jugendforschungszentrum in der ehemaligen Jugendherberge. „Das JFZ soll Spaß am selbstständigen Experimentieren und Begeisterung für natur- und ingenieurwissenschaftliche Berufe wecken“, sagte der Calwer Oberbürgermeister.

Zu den absoluten Highlights des Jahres 2013 zählte laut OB Eggert der Besuch der Bundeskanzlerin, dem einzigen Wahlkampf-Auftritt von Angela Merkel im Regierungsbezirk Karlsruhe. Sie habe echtes Interesse an Calw gezeigt und nicht nur einen Pflichttermin heruntergespult, freute sich Eggert.

Trotz mancher Unkenrufe stellte sich die Einrichtung eines ENCW Beach auf dem obersten Parkdeck des ZOB als voller Erfolg heraus. Strandfeeling hoch über den Dächern von Calw soll es deshalb auch 2014 geben. Zu den kulturellen Highlights zählte das Calwer Stadt-oberhaupt Calw rockt, den Klostersommer mit Rekordzuschauerzahlen, das erfolgreiche Comeback des Stadtfestes sowie die Ausstellungen im Hermann-Hesse-Museum.

Mit dem Beginn der Rathaussanierung steht die Stadt Calw vor einem der größten Bauprojekte der letzten Jahre. „Die Baukosten belaufen sich auf 16 Millionen Euro, das ist eine außerordentlich hohe Summe“, sagte Ralf Eggert. Netto werde die Stadt Calw noch acht



Millionen Euro zu tragen haben. Mit dem Neubau des Kinderhauses Heumaden, dem Neubau des Bauhofs sowie der Sanierung des Kindergartens Schulgasse werden in 2014 drei andere Großprojekte ihren Abschluss finden und eingeweiht werden. Außerdem wird im Frühjahr das neue große Einkaufszentrum in der Stuttgarter Straße eröffnet. Auf der politischen Tagesordnung bleiben der S-Bahn-Anschluss sowie die Zukunft des Calwer Krankenhauses.

Das Jahr 2014 ist auch das Hermann-Gundert-Jahr, mit dem die Stadt Calw den 200. Geburtstag des Großvaters von Hermann Hesse feiern wird. In Kooperation mit der Hermann-Gundert-Gesellschaft und der Evangelischen Erwachsenenbildung nördlicher Schwarzwald wurde buntes Programm mit Lesungen, Seminartagen, Sonderausstellungen und einer indische Filmnacht zusammengestellt. „Hermann Gundert ist einer der bedeutendsten Kulturschaffenden, die in Calw gelebt haben. Der Missionar und Sprachwissenschaftler hat sich für intensiven Kulturtransfer zwischen Indien und Deutschland eingesetzt“, so der Calwer Oberbürgermeister.

- Einen Rückblick auf das Jahr 2013 mit Ausblick des Oberbürgermeisters finden Sie auch als Beilage in dieser Ausgabe des Calw Journals.

## Sportlerehrung

**Auf beachtliche nationale und internationale Erfolge können die Calwer Sportler verweisen. Oberbürgermeister Ralf Eggert überreichte den Sportlern eine Urkunde und eine Medaille für ihre hervorragenden sportlichen Leistungen.**

### JKA-Karate Dojo Calw

Steven Kaun (1. und 2. Plätze bei Deutsche und Europameisterschaft, Berufung in die Deutsche Jugendnationalmannschaft), Mike Eckhardt (1. Platz Deutsche Meisterschaft Kumite Team, Berufung in die Jugendnationalmannschaft), Fabian Kozikowski (Deutsche Meisterschaft 2. Platz Kumite Team, Berufung in die Jugendnationalmannschaft), Robin Kaun (Deutsche Meisterschaft 3. Platz Kata Team, Berufung in die Deutsche Senioren Nationalmannschaft), Frieder Diegner (Deutsche Meisterschaft 3. Platz Kata Team, Berufung in die Deutsche Senioren Nationalmannschaft), Jakob Schmidt (Deutsche Meisterschaft 3. Platz Kata Team, Berufung in die Deutsche Senioren Nationalmannschaft), Peter Pastuchov (Deutsche Meisterschaft 1. Platz Kumite Team, Berufung in die Jugendnationalmannschaft).



### TSV Calw

Abteilung Fechten: Heidi Braun (Weltmeisterschaft, Europameisterschaft und Berufung in die Deutsche Nationalmannschaft), und Dietrich Pfeilsticker (1. Platz Deutsche Meisterschaft Einzel, Berufung in die Deutsche Nationalmannschaft)

Abteilung Faustball: Stephanie Dannecker (2. Platz Europameisterschaft), Moritz Pfrommer, Lukas Gruner, Tim Wacker, Tobias Bär, Nick Stoll, Philipp Kübler, Marco Stoll, Friedemann Rentschler (Alle Deutsche Meisterschaft Platz 3). Trainer sind Stefan Stoll und Bernd Bodler.

Abteilung Triathlon: Andreas Schröder (Deutsche Meisterschaft M 35 Platz 1 Einzel) und Norbert Ginader (Deutsche Meisterschaft M 60 Platz 1 Einzel)



### Altburg Dance Movement

(Diverse Erfolge bei der Deutschen Meisterschaft DAT in den Formationen Lil SweetS, KOOL KIXX, DestinyS und in den Duo- sowie Solo-Wertungen).

Michelle Abreu, Larissa Kalmbach, Larissa Weil, Sina Kost, Annika Finkbeiner, Malin Bauer, Louisa Schmid, Simona Hummel, Laura Luz, Madeleine Lülff, Aida Samarzic, Sabrina Ohngemach, Sara Leeache, Carolin Kübler, Kim Beuckmann, Diana Da Silva, Sina Kugele, Juliana Wernicke, Hannah Riepp, Jasmin Steinmann, Sarah Ohngemach, Samira Kalmbach, Mariana Foz, Chiara Merico, Jana Kost, Lina Strecker, Kim Rexer, Jessica Tomas, Kim-Susann Hennefarth, Tanja Lörcher, Dijana Djokic, Kim Staib, Kelly Staib, Sophi Nunes, Sheila Nunes, Aline Nunes, Lisa Nunes, Nadine Santos, Sarah Henriques, Concetta Brighina. Trainerin ist Andreia Abreu.



### Taekwondo Traditionell Althengstett

Rolf Hammann (Europäische Meisterschaften, darunter 3. Platz im Einzel und 2. Platz im Paar), Beate Braunstein (Europäische Meisterschaften, darunter 7. Platz im Einzel und 2. Platz im Paar), Sabrina Mörk (Europäische Meisterschaften, darunter 1. Platz im Einzel) – alle aus Calw



### TSV Ehningen, Abteilung Ringen

Herbert Walser aus Calw (1. Platz Deutsche Meisterschaft und 5. Platz Weltmeisterschaft)

● Sonderausstellung zu Gunter Böhmer läuft noch bis 19. Januar

# Erinnerungen, Träume und das Ende

Nur noch bis zum 19. Januar ist im Hermann Hesse-Museum die Gunter Böhmer-Sonderausstellung zu sehen. Doch bevor sie zu Ende geht, stehen noch drei besondere Veranstaltungen auf dem Programm. Am 12. Januar „Auf dem Zeichentisch geschrieben“, am 16. Januar „Seelenbotschaften oder Synapsenmüll?“ und schließlich am 19. Januar eine Finissage-Führung.

**Sonntag, 12. Januar, 17 Uhr**  
**„Auf dem Zeichentisch geschrieben“**  
**Lesung aus Gunter Böhmers Erinnerungen**  
**Eintritt: 5 Euro, ermäßigt 3 Euro**

Die musikalisch umrahmte Lesung aus Gunter Böhmers schriftlichen Aufzeichnungen wird im Saal des Hesse-Museums verdeutlichen, wie er zum Malen und dabei auch nach Calw kam und was ihm die Kunst bedeutete. Der bekannte SWR-Sprecher Rudolf Guckelsberger wird die Böhmer-Texte lesen, Herbert Schnierle-Lutz kommentieren und Renate Laich-Knausenberger dazu Klavierstücke von Lili Boulanger, Robert Schumann und Edvard Grieg spielen.

**Donnerstag, 16. Januar, 19 Uhr**  
**„Seelenbotschaften oder Synapsenmüll?“**  
**Expertengespräch**  
**Eintritt: 5 Euro, ermäßigt 3 Euro**

Ein Gesprächsabend über den Vorgang des Träumens mit Prof. Dr. med. Andreas Fallgatter (Universitätsklinikum Tübingen, Klinikum für Psychiatrie und Psychotherapie), passend zur Böhmer-Ausstellung „Zwischen Traum und Albtraum“. Das Schaffen des Künstlers war durch seine Träume inspiriert. Nicht zufällig sprach Böhmer in Bezug auf seine Skizzenbücher nicht nur von Tage-, sondern immer auch von „Nachtbüchern“. Was genau geht in unserem Gehirn vor, während wir nachts schlafen? Diesen und anderen Fragen gehen Prof. Dr. med. Andreas Fallgatter und Museumsleiterin Felicitas Hartmann zusammen im



Ein Böhmer-Selbstporträt mit Hermann Hesse

Gespräch nach. Der Experte für Schlaf- und Traumforschung erläutert im Hermann-Hesse-Museum den Vorgang des Träumens aus kognitiv-neurologischer Perspektive.

**Sonntag, 19. Januar, 11.15 Uhr**  
**Finissage-Führung zur Sonderausstellung**  
**mit Felicitas Hartmann**  
**Eintritt: 5 Euro, ermäßigt 3 Euro**

Die letzte Gelegenheit sich die Böhmer-Sonderausstellung anzusehen. Lebenslang galt für den Künstler die Maxime „Nulla dies sine linea“ – Kein Tag ohne Zeichnen. Beeindruckende Zeugnisse davon sind im Hesse-Museum zu sehen.



Prof. Dr. Fallgatter

Gunter Böhmer schickte Anfang der 1930er-Jahre ein paar Zeichnungen an den von ihm verehrten Hermann Hesse. Dieser lud ihn daraufhin nach Montagnola ein. Auf dem Weg dahin fuhr Böhmer über Calw und zeichnete einige Schauplätze von Hesses Jugendzeit. Diese gefielen dem Dichter so gut,

dass er ihm den Auftrag gab, noch einmal nach Calw zu reisen und weitere Zeichnungen anzufertigen. Es folgten bald Zeichnungen zum Erzählband „Hermann Lauscher“, zur Novelle „Klingsor“, zu den „Stunden im Garten“ usw. Böhmers Illustrationen zu Werken Hesses bilden einen wesentlichen Teil seines Frühwerkes.

### Öffnungszeiten der Ausstellung

Dienstag bis Donnerstag, Samstag und Sonntag 11 bis 16 Uhr, freitags nur angemeldete Führungen  
 Eintritt: Erwachsene 5 Euro ermäßigt 3 Euro.

## Mobilität – Vortrag des Landesverkehrsministers in Calw

Der Verkehrsminister des Landes Baden-Württemberg, Winfried Hermann, wird am kommenden Mittwoch, 15. Januar, wird auf Einladung der Volkshochschule um 19 Uhr in der Volkshochschule Calw, Alte Lateinschule, Kirchplatz 3, einen Vortrag halten. Im Rahmen des Semesterschwerpunkts „Mobilität“ der vhs wird sich der Minister mit dem Thema der nachhaltigen Mobilität mit besonderem Blick auf den ländlichen Raum befassen und im Anschluss



Verkehrsminister Winfried Hermann

für eine Diskussion zur Verfügung stehen. Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen; Interessierte werden gebeten, sich unbedingt vorab bei der vhs Calw anzumelden, da die Anzahl der Plätze begrenzt ist.

Telefon 07051 9365-0, [www.vhs-calw.de](http://www.vhs-calw.de)

- Vortrag Mobilität  
 Redner: Winfried Hermann  
 Mittwoch, 15. Januar, 19 Uhr  
 vhs Calw, Alte Lateinschule

- Friedrich Lörcher feierte in Alzenberg seinen 100. Geburtstag

## Krieg und Aufbau, Leid und Glück erlebt

**Die vielen Jahre sind ihm kaum anzusehen: Mit seiner Familie, Freunden und Bekannten und den Glückwünschen von Oberbürgermeister Ralf Eggert persönlich feierte der gebürtige Alzenberger Friedrich Lörcher kürzlich seinen 100. Geburtstag.**

Der dreifache Vater und fünffache Opa blickt sowohl privat als auch beruflich auf ein erfülltes Leben: „Ich war einer der ersten Schüler im neu gebauten Hermann-Hesse-Gymnasium und jeden Monate musste Schulgeld bezahlt werden“, erinnert sich der von den meisten Fritz genannte Friedrich Lörcher.

Noch bevor er in den Krieg eingezogen wurde, machte er eine kaufmännische Ausbildung. 1942 feierte er dann Hochzeit mit seiner Jugendliebe Elisabeth, die Schwester des besten Freundes. 1947 aus der Gefangenschaft zurück, konnte er, mit der Meisterprüfung in der Tasche, die Strickerei seines Vaters übernehmen. Ursprünglich hätte diese sein im Krieg vermisster Bruder weiterführen sol-



OB Ralf Eggert gratulierte Friedrich Lörcher

len. Beruflich begann für Friedrich Lörcher mit 50 Jahren dann noch ein neuer Weg bei der Sparkasse. Und diesen verfolgte er bis in den Ruhestand: Bis ins stolze Alter von 70 Jahren leitete er die Alzenberger Zweigstelle. Neben Beruf und Familienleben rief Lörcher

nach dem Krieg den ortsansässigen Turnverein wieder ins Leben und lenkte die Geschichte des Vereins als Vorsitzender und Spielfwart viele Jahre lang. Zu seinen Leidenschaften gehörten auch Briefmarken und Münzen, die er Jahrzehnte lang sammelte. Auch die Besiedelungsgeschichte des Schwarzwalds interessierte ihn sehr. Mit über 80 Jahren packte er im wahrsten Sinne des Wortes noch mal kräftig mit an, als seine erwachsenen Kinder eigene Häuser bauten.

Erinnerungen wie diese aus seinem Leben teilte der Jubilar mit den Gästen seiner Geburtstagsfeier. „Die Kinder sind der Puls des Lebens und ich auf dem Weg zu einem unbekanntem Ziel“, sagte der 100-Jährige.

Mit seinem hohen Alter habe er ein Ziel erreicht, das sich viele wünschen. „Ich habe Krieg und Aufbau, Leid und Glück erlebt.“ Und auch mit seinen 100 Jahren hat sich Friedrich Lörcher noch ein neues Hobby gesucht: Er liest gerne Gedichte, vor allem aus den Federn von Schiller und Goethe.

- Deep Purple-Gründer spielt am 6. August beim Calwer Klostersommer

## Gitarren-Gott Ritchie Blackmore in Hirsau

**Er gründete „Deep Purple“, gilt als einer der größten Rock-Gitarristen aller Zeiten und hat treue Fans: Am Mittwoch, 6. August, tritt Ritchie Blackmore mit seiner Band „Blackmore’s Night“ wieder einmal beim Calwer Klostersommer in Hirsau auf. In den mittelalterlichen Kreuzgang kommt er mit seinem neuen Programm „Summer 2014“. Karten gibt es im Vorverkauf.**

„Blackmore’s Night“ spielen an Renaissance-Musik orientierte Songs. Die traditionell akustische Instrumentierung wird dezent mit modernen Instrumenten ergänzt.

Blackmore hat sich vom riff-betontem Hard-Rock-Spiel abgewandt und spielt seine Gitarren nun hauptsächlich nach klassischer Schule. Wenn Ritchie Lust dazu hat, packt er während eines Konzerts auch mal wieder seine E-Gitarre aus und spielt „Deep Purple“- oder „Rainbow“-Klassiker, wie „Child in Time“, „Black Night“, „Woman from Tokyo“ oder „Burn“. Der melodiose Gesang von Candice Night, seiner Ehefrau, ist mit moderner Folkmusik vergleichbar. Die Texte der beiden Künstler lehnen sich an alte Volkslieder oder moderne Folk-Songs an.

Candice Night und Ritchie Blackmore lernten sich 1989 bei einem Benefiz-Fußballspiel zwischen Angestellten einer Radiostation und „Deep Purple“ kennen. Zu der Zeit hatte Candice eine eigene Radioshow. Durch



die gemeinsame Liebe zur Renaissancemusik kam bald die Idee, zusammen ein Projekt zu starten. Nachdem Candice Night ab 1993 im Background bei Ritchie Blackmores „Rainbow“ sang, begannen beide im Oktober 1996 mit den Aufnahmen zu „Shadow of the Moon“, dem Debütalbum von „Blackmores Night“.

Weitere Infos zum Programm im Internet un-

ter [www.klostersommer.de](http://www.klostersommer.de). Karten gibt es ab sofort in allen bekannten Vorverkaufsstellen, unter der Ticket-Hotline 01805 700 733 oder im Internet auf [www.reservix.de](http://www.reservix.de).

- Calwer Klostersommer 2014  
Blackmore’s Night  
Mittwoch, 6. August, 20.30 Uhr

- Führung durch das Kloster und die Aureliuskirche am 25. Januar

## Im Fackelschein durch die Hirsauer Ruinen

**Im Schein der Fackeln durch die Hirsauer Ruinen schlendern, das können Interessierte am Samstag, 25. Januar, ab 19.30 Uhr beim Besuch der Aureliuskirche und des Klosters St. Peter und Paul genießen.**

Der Rundgang zur Geschichte des Klosterlebens beginnt in der Aureliuskirche. Treffpunkt ist der Aureliusplatz, von wo aus es zum ehemaligen Kloster geht. Zum Aufwärmen gibt's zum Abschluss des erlebnisreichen Abends einen Glühwein oder Punsch im Hotel Kloster Hirsau.



Die Anmeldung ist bei der Stadtinformation Calw, Sparkassenplatz 2 in 75365 Calw, unter Telefon 07051 167399 oder unter E-Mail [stadtinfo@calw.de](mailto:stadtinfo@calw.de) möglich. Tickets gibt es auch unter [www.calw.de/ssg](http://www.calw.de/ssg). Der Eintritt beträgt 8 Euro pro Person (inklusive Fackel und Glühwein oder Punsch).

- Fackelschein und Glühwein  
Samstag, 25. Januar, ab 19.30 Uhr  
Aureliuskirche und Kloster Hirsau  
Kosten: 8 Euro

- Internationale Gebetswoche der Evangelischen Allianz

## Gemeinsam „Mit Geist und Mut“

**Christen in ganz Europa treffen sich ab Sonntag, 12. Januar, zur internationalen Gebetswoche der Evangelischen Allianz. Und auch in der Hessestadt werden Gemeinschaftsabende angeboten, zu denen alle Interessierten und Suchenden willkommen sind.**

Die Evangelische Allianz ist eine Bewegung von Menschen, die verschiedenen christlichen Kirchen, Gemeinden und Gruppen angehören und über ihre Zugehörigkeit zur eigenen Gemeinde hinaus Gemeinschaft mit anderen Christen suchen. In Calw arbeiten auf dieser Ebene die Hahn'sche Gemeinschaft, die Liebenzeller Gemeinschaft und die Evangelische Gesamtkirchengemeinde zusammen.

Das Motto der internationalen Gebetswoche lautet: „Mit Geist und Mut ausgerüstet“. Bei vier Treffen ab dem kommenden Sonntag

geht es darum, den Glauben im Alltag einzubringen. Die Abende sind offen für alle interessierten Besucher.



**Die Gastgeber, Orte und Zeiten:**

**Sonntag, 12. Januar, 14 Uhr**  
Liebenzeller Gemeinschaft,  
Bahnhofstr. 38

**Montag, 13. Januar, 19.30 Uhr**  
Evang. Gemeindehaus  
Heumaden, Wielandstr. 12

**Dienstag, 14. Januar, 19.30 Uhr**  
Hahn'sche Gemeinschaft,  
Lederstr. 2

**Donnerstag, 16. Januar, 19.30 Uhr**  
Abschlussgottesdienst im Evang.  
Gemeindehaus Bergkirche Wimberg

- Calwer Bürger können online den Landesradverkehrsplan mitgestalten

## Erfahrungen und Wünsche der Calwer Radler gefragt

**Erstmals können Calwer Bürger bei der Erstellung eines Landesradverkehrsplans mitwirken. Die Stadt Calw unterstützt das Modellprojekt des Ministeriums für Verkehr und Infrastruktur Baden-Württemberg und lädt vor allem Calwer Radfahrer ein, unter [www.radkultur-bw.de](http://www.radkultur-bw.de) bei der online-Befragung zum Thema Radfahren in Baden-Württemberg mitzumachen.**

Der Landesradverkehrsplan soll in den kommenden Jahren als Grundlage für die Radverkehrsentwicklung und -förderung in Baden-Württemberg dienen. Gefragt ist dabei, gerade auch für eine nutzerfreundliche Infrastruktur, die Alltagserfahrung von Radfahren aus dem Land. Bei der Online-Befragung erwartet die Calwer deshalb rund 20 Fragen zur individuellen Fahrradnutzung, zu den Angeboten rund ums Rad, wie Radabstellanlagen,

Radmitnahmeangebote in Bus und Bahn oder Radverleihsysteme sowie zu ihren Wünschen als Radfahrer an die Politik.

Zeitgleich beschäftigen sich auch Fachleute mit den Radwegen und Netzverbindungen. Im Vorfeld der Online-Befragung wurden bereits mehr als 250 Interviews bei Großveranstaltungen wie bei der Fahrradmesse EUROBIKE in Friedrichshafen und bei den Aktionen im Rahmen der Initiative RadKULTUR Baden-Württemberg in mehreren Städten Baden-Württembergs auf die Beine gestellt.

Die Ergebnisse der Befragungen werden aller Voraussicht nach in diesem Frühjahr in regionalen Themen-Workshops mit Bürgern besprochen. Wer Interesse hat, an einem



solchem Workshop teilzunehmen, kann sich am Ende des online-Fragebogens direkt dafür anmelden.